Dienstag, 23. September 1924. 63. Jahrgang. Nr. 219.

Erscheint an allen Werktagen.

Bezugspreis monatl. Zloty
bei der Geschäftsstelle 3.50
bei den Ausgabestellen 3.70
durch Zeitungsboten 3.80
durch die Post 3.50
ausschl. Postgebühren
ins Ausland 6 Zloty,
in deutscher Währg. 5 R.-M.

Fernsprecher 6105, 6275.
Tel.-Adr.: Tageblatt Posen.

Posener Tageblatt
(Posener Warte)

Postscheckkonto für Polen Nr. 200 283 in Posen.

Postscheckkonto für Deutschland: Nr. 6184 in Breslau.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Petitzeile (38 mm breit) 45 Gr. für die Millimeterzeile im Anzeigenteil 15 Groschen, Reklameteil 45 Groschen. Sonderplatz 50% mehr. Reklamepetitzeile (90 mm breit) 135 zł

RUBEROID · Dachpappendeckung · Fussbodenbelag · OSKAR BECKER Alleinverkauf POZNAŃ Św. Marcin 38

Um den Frieden.

Wie die „Pat" meldet, hat der englische Innenminister Henderson in einer Unterredung mit englischen und amerikanischen Pressevertretern die Erklärung abgegeben, daß die englisch-französische Verständigung jetzt näher sei als je.

Die allgemeine Abrüstungskonferenz wird zum 15. Juni 1925 einberufen werden.

Die deutsch-polnische Konvention.

Glückwünsche des Völkerbundes.

Der Völkerbundrat hielt Sonnabend vormittag eine öffentliche Sitzung ab. Auf der Tagesordnung stand zuerst die Frage der Staatsangehörigkeit der Deutschen in Polen, d. h. des deutsch-polnischen Abkommens vom 30. August dieses Jahres. Der Berichterstatter für diese Frage, Suza Dantas, stellte mit Befriedigung fest, daß Verhandlungen zwischen der deutschen und polnischen Regierung nach dem Schiedsspruch Kaeckenbeks am 30. August zu einem Abkommen geführt hätten, worauf der Rat einstimmig folgende Resolution annahm: „Der Rat beglückwünscht die polnische und die deutsche Regierung zu der erzielten Einigung und dankt dem Präsidenten des oberschlesischen Schiedsgerichts Kaeckenbeek dafür, daß er seine Funktion als Vermittler und Schiedsrichter ausübte. Der polnische Vertreter Skrzyński dankte hierauf dem Rat und Kaeckenbeek für ihre Vermittelung, und Lord Parmoor beglückwünschte die deutsche und polnische Regierung zum Geiste der Verständigung.

Sodann kamen folgende Saarfragen zur Erörterung: 1. Entwicklung der lokalen Gendarmerie und die Frage der französischen Besetzungstruppen. 2. Kontrolle der aus Deutschland ins Saargebiet eingeführten Waren. 3. Bestätigung der zeitweiligen Vertretung in der Regierungskommission des Saargebiets. 4. Unterrichtswesen.

Alle diese Fragen, mit Ausnahme der reinen Verwaltungsangelegenheiten, gingen auf deutsche Beschwerdenoten zurück. Keine der Fragen wurde im Sinne der deutschen Regierung gelöst.

Um den Völkerbund.

Berlin, 21. 9. (Privattel.) Unmittelbar nach der Rückkehr des Reichspräsidenten aus Freudenstadt waren Donnerstag abend Vertreter der Sozialdemokraten bei dem Reichspräsidenten Ebert, unter ihnen der frühere Reichskanzler Bauer. Den gestrigen Auslassungen im „Vorwärts" ist das Zugeständnis zu entnehmen, daß die sozialdemokratische Partei von der Initiative des Reichspräsidenten in der Kabinettssitzung am 23. ds. Mts. eine „entscheidende Haltung Deutschlands in der Völkerbundsfrage" mit aller Bestimmtheit erwartet.

Genf, 18. September. Die Rechtskommission des Völkerbundes erhielt heut einen Antrag der schwedischen Delegation, der die schrittweise Kodifikation des Rechts der nationalen Minderheiten enthält. Die vierte Kommission beschloß einen, Kredit in Höhe von 200 000 Franken zu bewilligen, um eine Aktion für russische Flüchtlinge zu organisieren. Diese Position wird im Budget des internationalen Arbeitsbüros, das die Hilfsaktion unternommen hat, figurieren. Die fünfte Kommission behandelte den Frauen- und Kinderschutz im nahen Osten. Eine Vertreterin Dänemarks wies auf die großen Verdienste des Missionars Jott auf diesem Gebiete hin, dessen Tätigkeit in Syrien erfolgreiche Resultate brachte. Die Kommission sprach sich für diese Aktion aus und bemerkte, daß sie bereit sei, dieser Aktion jederzeit finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen.

Shanghai kapituliert.

Rotterdam, 21. September 1924. (Privattel.) Die Reuteragentur meldet gestern abend: Shanghai hat kapituliert. Zur Zeit finden Besprechungen des Generals der Regierungstruppen mit den Vertretern der Stadt über die Einzelheiten der Übergabe und über den Einzug der Regierungstruppen statt.

Die Times melden: Der Kampf geht nach der Einnahme Shanghais weiter. Die Regierung in Peking hat der südchinesischen Republik den Krieg erklärt. Die Lage in der Mandschurei bleibt unklar. In Tokio haben der amerikanische und der englische Botschafter dem japanischen Außenminister Vorschläge für eine Intervention in China unterbreitet.

Keine Intervention.

Der Washingtoner Korrespondent der „Morgenpost" bemerkt, daß von den Vereinigten Staaten von Nordamerika keinerlei Interventionen in China geplant werden, bevor nicht die Wahlen des neuen Präsidenten vorüber sind.

Deutschlands Innenpolitik.

Berlin, 21. September 1924. (Privattel.) In der innerpolitischen Lage in Deutschland haben gestern die Demokraten sich in einem Briefe an den abwesenden Kanzler gegen die Einlösung des bei Beratung der Dawesgesetz den Deutschnationalen gegebenen Versprechens der Erweiterung der Regierungskoalition nach rechts erklärt. Damit sind die Demokraten endgültig der Stellungnahme der Sozialdemokraten beigetreten. Der linke Flügel des Zentrums unter Führung des Dr. Wirth hat den Zusammentritt der Reichstagsfraktion des Zentrums für den 2. Oktober beantragt, um eine ablehnende Haltung des Zentrums gegenüber den deutschnationalen Forderungen noch vor Zusammentritt des Reichstags zu beschließen. Dr. Wirth hat sich in den letzten Tagen mehrfach persönlich geäußert, er hoffe, trotz der noch bestehenden Gegnerschaft auf der rechten Seite des Zentrums, auf einen Anschluß des Zentrums an die Beschlüsse der Sozialdemokraten und der Demokraten, um den Deutschnationalen den Weg zur Regierung zu versperren.

Deutsche Anleihenhausse.

Berlin, 21. September. (Privattel.) Die neue sensationelle Kurssteigerung in deutschen Anleihen an der Berliner Börse, die an den auswärtigen Börsenplätzen noch überboten worden ist, hat den Reichsfinanzminister Dr. Luther veranlaßt, die führenden Direktoren der Berliner Großbanken zu einer Besprechung zu bitten. Die Besprechung, die streng vertraulich war, hat gestern abend stattgefunden. Nach Ansicht der Berliner Großfinanz ist ein klares Regierungsdementi nicht mehr zu erwarten, da nach allgemeiner Auffassung im jetzigen Reichstag keine Mehrheit für eine Aufrechterhaltung der 3. Steuernotverordnung vorhanden ist.

Militärkontrolle.

Genf, 21. September 1924 (Privattel.) Nach dem Matin ist ein Ministerrat unter Vorsitz des Präsidenten für Mittwoch einberufen. Er wird sich mit den bisherigen Ergebnissen der Militärkontrolle in Deutschland befassen, die nach den vorliegenden Berichten des Generals Walch nicht in allen Teilen die Entwaffnung Deutschlands festgestellt habe.

Räumungspläne.

Düsseldorf, 21. September 1924. (Privattel.) Der belgische Befehlshaber in Ruhrort teilte gestern der Stadtgemeinde mit, daß die belgischen Truppen Vorbereitungen zur demnächstigen Räumung von Stadt und Hafen Ruhrort treffen.

Eine neue Bahn.

Die lettische Regierung beschloß zum Bau einer breitspurigen Eisenbahnlinie, die Libau mit Mitau verbinden soll, 15 Millionen Latos zu bewilligen. Diese Eisenbahnlinie wird nördlich von der schon bestehenden schmalspurigen gebaut werden, welche durch das litauische Territorium geht.

Pläne.

In Riga trafen die Abgeordneten des englischen Parlaments Hannon und Davison ein. Sie hielten mit den Vertretern der Regierung und der Industrie mehrere Besprechungen ab, die den Bau einer elektrischen Station auf der Dwina zur Vorlage hatten.

Die Messe in Nowgorod.

Moskau. (A. W.) Am 15. September fand die offizielle Schlußfeier der Messe in Nizninowgorod statt. In der ganzen Messezeit wurden ungefähr 4000 Handelsabkommen geschlossen und Waren im Werte von rund 65 Millionen Goldrubel verkauft. Die Nowgoroder Börse wurde von ungefähr 15 000 Personen besucht.

Gegen die Friedensverträge.

Rotterdam. (Privattel.) Daily Telegraph meldet aus Kapstadt: Der Ministerpräsident Hertzog erklärte bei der Budgetberatung im Parlament daß Südafrika kein wesentliches Interesse an den Reparationen hätte. Die Mehrheit des Landes sei nicht mit der Art der Friedensverträge einverstanden gewesen. Die Einnahmen seien so günstig, daß Südafrika den Bau einer eigenen Küstenflotte vorbereit, über die er Verhandlungen mit England aufgenommen hätte.

Aus Stadt und Land.

Posen, den 22. September.

Die gesetzlichen Feiertage in der ehemaligen Provinz Posen.

Der Wojewode von Posen, Graf Bniński, hat die Frage der gesetzlichen Feiertage durch nachstehende neuerliche Bekanntmachung geregelt: Auf Grund eines Schreibens des Ministeriums für das ehem. preuß. Teilgebiet vom 17. Januar 1921, Tgb.-Nr. I. 875/21. gelten in den Diözesen Posen und Gnesen folgende Tage als gesetzliche Feiertage: 1. alle Sonntage, 2. Neujahr (1. Januar), 3. Hl. Drei Könige (6. Januar), 4. Mariä Reinigung (2. Februar), 5. Jahrestag der Einführung der Konstitution (3. Mai), 6. Peter und Paul (29. Juni), 7. Mariä Himmelfahrt (15 August), 8 Aller Heiligen (1. November), 9. Mariä Empfängnis (8. Dezember), 10. 1. Weihnachtsfeiertag (25 Dezember), 11. St. Stefan (2. Weihnachtsfeiertag. 26. Dezember), 12. 2. Osterfeiertag, 13. Christi Himmelfahrt, 14. 2. Pfingstfeiertag, 15. Fronleichnam, 16. St. Stanislaus (8. Mai in der Posener Diözese). 17. St. Adalbert (23. April in der Gnesener Diözese).

Evangelisch-unierte Kirchliche Woche.

Die diesjährige Kirchliche Woche, verbunden mit der 150jährigen Jubelfeier der Kirchengemeinde Nakel und dem 50jährigen Bestehen der dortigen Evangelischen Frauenhilfe, soll vom 4.—7. November in Nakel abgehalten werden wieder in der Form eines evangelischen Männertages, eines evangelischen Frauentages und eines evangelischen Jugendtages, um allen Gliedern der Gemeinde Gelegenheit zu geben, ihre besonderen kirchlichen Anliegen auszusprechen. Die Kirchliche Woche ist nicht nur eine Tagung für Geistliche, sondern in erster Linie eine Zusammenkunft aller Gemeindeglieder, denen das kirchliche Leben in seiner mannigfachen Ausgestaltung am Herzen liegt. Im Mittelpunkte der Verhandlungen sollen diesmal die Fragen des Gottesdienstes stehen, was er den Einzelnen zu bieten hat, und wie er etwa nach den Bedürfnissen der Gemeinden in evangelischem Sinne weiter ausgestaltet werden kann. Es ist anzunehmen, daß die Fragen einer solchen Gottesdienstreform bereits jetzt in den kirchlichen Vereinen und Gemeinden besprochen werden, damit die Ergebnisse dann in der Kirchlichen Woche zusammengetragen werden können. epv.

⚔ **Herbstanfang** haben wir morgen, Dienstag; Tag und Nacht ist an diesem Tage mit je 12 Stunden gleich.

⚔ **Die Rebhühnerjagd** ist in unserm Gebietsteil zu Anfang dieser Woche aufgegangen. Hie und da sieht man einen Nimrod auf die Jagd ausziehen, aber das ist so ungefähr auch alles. Rebhühner gibt es kaum, und die wenigen, die der schneereiche verflossene Winter übrig gelassen hat, werden von dem waidgerechten Jäger zu Zuchtzwecken für das nächste Jahr geschont. Infolgedessen sieht man auch in den Delikatessengeschäften noch keine Rebhühner.

⚔ **Über faule Eier**, die jetzt auf den Wochenmärkten in Mengen angeboten werden, wird seit einiger Zeit von unseren Hausfrauen mit Recht geklagt. Es handelt sich meist um angebrütete Eier. Der Verlust ist bei den ungewöhnlich hohen Eierpreisen immer sehr unangenehm. Früher war der Verkäufer von schlechten Eiern zur Ersatzleistung verpflichtet. Aber heut?

s. **Die Revision der Banken in der Provinz** durch das Inspektorat des Finanzministeriums hat begonnen.

s. **Der „Schilling"** soll, wie uns berichtet wird, vom 1. Oktober bis 1. April geschlossen bleiben.

s. **Die Badeanstalt auf dem Neuen städtischen Markt** ist wieder im Betriebe.

s. **Der Teuerungsmultiplikator.** Der Ministerrat hat den Multiplikator für die Beamtengehälter im Oktober auf 38%, gegen 23% im September festgesetzt.

☐ **Posener Wochenmarktspreise.** Auf dem heutigen Montag-Wochenmarkt zahlte man für das Pfd. Landbutter 2.30 zł, für die Mandel Eier 2.40 zł, für das Pfd. Kartoffeln 5 gr für das Pfd. Zwiebeln 50 gr, das Bund Mohrrüben 10 gr, für das Pfd. Tomaten 25 gr, Preißelbeeren 1,50—1,80 zł, Birnen 15—20 gr, Apiel 25 gr, Pflaumen 30 gr, Schweinefleisch 95 gr, Kalbfleisch 90 gr, Speck 1.20 zł, für eine magere Ente 3 zł, für ein gemästetes Huhn 5 zł.

s. **Die Legung der Gasrohrleitungen nach Gurtschin** ist beendet, sie erforderte einen Kostenaufwand von 70 000 zł. Bisher war Gurtschin allein auf elektrische Beleuchtung angewiesen.

⚔ **Ein Zusammenstoß** erfolgte Sonnabend früh kurz vor 9 Uhr auf dem Petriplatz zwischen einem Straßenbahnmotorwagen der Linie 8 und einem Kraftwagen; der letztere wurde nur unerheblich beschädigt.

⚔ **Beschlagnahmt worden** ist am 30. v. Mts. in Gnesen bei einem Manne ein Jagdgewehr ohne Hähne, Kaliber 16 mit Elfenbeineinlage, Schutzleder der Firma Neu Pourbelle. Der berechtigte Eigentümer kann sich bei der Polizei in Gnesen melden.

⚔ **Diebstahl** Gestohlen wurden: Aus einer Wohnung an der ul. Libelta 6 (fr. Wittingstr.) ein Silberkasten für 12 Personen im Werte von 1200 zł.

☐ **Koschmin**, 20. September. Auf dem Dominium Wronow wurde vermutlich infolge fahrlässigen Umgehens mit Rauchutensilien ein großer Viehstall ein Raub der Flammen. 20 Ochsen und 3 Zuchtbullen sind mitverbrannt.

* **Thorn**, 19. September. Eine Granate russischen Ursprungs fanden Arbeiter in der Nähe der an der Lissomitzer Chaussee bei Thorn gelegenen Werke. Die Militärbehörden von Thorn stellten ferner eine Bombe fest, die aus einer Konservenbüchse gefertigt war und Explosionsquecksilber enthalten haben soll. Wie das „Sl. Pom." hierzu erfährt, deuten die Anzeichen auf auswärtige Täter hin.

s. **Witkowo**, 19. September. In Monkownica sind am 15. d. Mts. die Eheleute Lyskow vermutlich mit einem Hammer oder einer Axt ermordet worden. Beiden war die Gehirnschale zertrümmert. L. war bei der Entdeckung des Verbrechens bereits tot, während die Frau noch schwache Lebenszeichen von sich gibt, aber noch nicht vernehmungsfähig ist. Die Kinder und das Dienstmädchen haben die Mörder verschont. Mehrere Verdächtige wurden verhaftet.

Aus dem Gerichtssaal.

s. **Posen**, 22. September. Für eine ungesetzliche Exmission verurteilte die I. Strafkammer den Privatkonsulenten Ignac Grzabka zu 2 Monaten und den Ingenieur Władysław Rubach zu einer Woche Gefängnis. Frau Helene Rehdanz für das gleiche Vergehen zu 500 zł. Die Verurteilten sind mit Gewalt in die Wohnung des Kaufmanns W. Hojer, Glogauerstr. 104, eingedrungen und haben daraus alle Möbel entfernt. Die Wohnung bezogen dann andere Leute.

* **Danzig**, 17. September. Wie seinerzeit berichtet, war Ende Juli in Langfuhr ein Bankdiebstahl verübt worden. Der Täter, ein Mechaniker Woelk, hatte sich in den Tresorraum einschließen lassen und dort die Blechkästen mit dem Tagesanbruch beraubt. Es waren ihm etwa 2000 Dollar in die Hände gefallen. Wegen dieses Bankraubes stand nunmehr Woelk vor der Strafkammer des Landgerichts. Er wurde zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Der mitangeklagte frühere Bankbeamte W., der den Täter begleitet und vor der Bank auf ihn gewartet hatte und dem Woelk einen Teil des geraubten Geldes abgegeben hatte, wurde wegen Begünstigung zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Briefkasten der Schriftleitung.

(Auskünfte werden unseren Lesern gegen Einsendung der Bezugsquittung unentgeltlich, aber ohne Gewähr erteilt. Briefliche Auskunft erfolgt nur ausnahmsweise und wenn ein Briefumschlag mit Freimarke beiliegt.)

H. H. 270. 1. Natürlich gibt es Privathypotheken, und diese sind in der Mehrzahl. 2. Für Sie gilt die Umrechnung auf 15% des Goldmarkwertes, und zwar rückzahlbar für Stadtgrundstücke am 1. Januar 1928, für andere Grundstücke bis zum 1. Januar 1927.

Sch. 1. und 2. Unseres Wissens ja. Wenden Sie sich, um genaue Auskunft zu erhalten, an die Bank Polski in Posen, Aleje Marcinkowskiego 12. 3. In Ihrem Falle wird Ihnen der Paß nach den Ausführungsbestimmungen des Paßgesetzes § 1 b auf Antrag unentgeltlich ausgestellt werden. Die Möbel werden zollfrei herausgelassen.

Landwirt 26. 1921 gab es derartige Notierungen überhaupt nicht.

M. J 1. Man unterscheidet Testamente, die von dem Notar abgeschlossen sind, oder solche, die von dem Erblasser selbst Wort für Wort eigenhändig geschrieben und unterschrieben sind. Die einzelnen Bestimmungen für diese Testamente können wir Ihnen im Rahmen eines Briefkastens nicht mitteilen. Sie müßten schon bei uns einmal vorsprechen. 2. Das eigenhändig geschriebene Testament kann in deutscher Sprache abgefaßt sein. 3. Es kann zu Hause aufbewahrt werden.

Millionen Mütter

in allen Gegenden der Welt nähren ihre Kinder mit Nestlés Kindermehl. Diese Mütter sind verschiedener Nationalität, verschiedenen Glaubens, sprechen verschiedene Sprachen, huldigen verschiedenen Gebräuchen und haben verschiedene Anschauungen; in einem Punkte aber sind sie alle einig, dass Nestlés Kindermehl für die kleinen Kinder das beste u. zuverlässigste Nährmittel ist, wenn man zu der künstlichen Ernährung greifen muss.

JACKIE COOGAN im schönsten Film **„DAS ZIRKUSKIND" :-: Kino Apollo.**

Verantwortlich für den gesamten politischen Teil: Robert Styra; für Stadt und Land Rudolf Herbrechtsmeyer; für Handel, Wirtschaft, den übrigen unpolitischen Teil und die illustrierte Beilage „Die Zeit im Bild": Robert Styra; für den Anzeigenteil M. Grundmann. — Druck und Verlag der Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt, T. A., sämtlich in Poznań.

Dem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten teile ich höflichst mit, daß ich am 22. ds. Mts. mittags ein

Wein- und Spirituosengeschäft

am Stary Rynek 71/72, (neben der Bank Przemysłowców) eröffnet habe.

Ich werde nur Spirituosen der Firma **HARTWIG KANTOROWICZ TOW. AKC. POZNAŃ** führen.

Meine Lokale sind modern eingerichtet. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer und Bekannten habe ich in den hinteren Räumen eine Restauration,

eine Art Frühstücksstube eingerichtet, die mit einem reichen Büfett warmer und kalter Speisen stets versehen sein wird.

Als Fachmann und langjähriger Leiter größter Häuser im In- und Auslande werde ich bestrebt sein, auch den weitestgehenden Ansprüchen zu genügen.

Mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen empfehlend, zeichne

hochachtungsvoll

PIOTR KUBIAK.

Die glückliche Geburt eines

gesunden Jungen

zeigen hocherfreut an

Bruno Schendel und Frau Carla
geb. Finck.

Orlowo bei Połajewo, den 19. September 1924.
Kreis Obornik.

Gemäß dem Beschluß unserer Mitgliederversammlung vom 24. April d. J. ist die bisherige Bezeichnung unserer Bank

Posensche Landesgenossenschaftsbank
spółdz. z ogr. odp.
in
Genossenschaftsbank Poznań,
Bank spółdzielczy Poznań
spółdz. z ogr. odp.

umgewandelt worden. Laut Benachrichtigung des Sąd Powiatowy vom 4. September ds. J. ist diese Eintragung unter Nr. 31 in das Firmenregister erfolgt. Wir bitten, hiervon Kenntnis zu nehmen.

Genossenschaftsbank Poznań,
Bank spółdzielczy Poznań
spółdz. z ogr. odp.

Poznań, ul. Wjazdowa 3.
Fernspr.: 3073, 1976, 2095, 3427, 3479.

Bydgoszcz, ul. Gdańska 162
Fernsprecher: 374.

Wir erledigen nach wie vor alle bankmässigen Geschäfte.

Posener Bachverein.

Donnerstag, den 25. Sept., ab. 8 Uhr im Evgl. Vereinsh.:

Hans Bassermann
aus Berlin (Geige)
unter gütiger Mitwirkung von **Frau Annemarie Müller Górzno.** Schubert, Reger, Tschaikowsky, Sarasate.
Eintrittskarten für 4, 2, 1 zł in d. Ev. Vereinsbuchhandl.

Suche
Ein- oder Zwei-Zimmerwohnung
sofort für junges Ehepaar.
Angebote sind zu richten unt **9490** an die Geschäftsst. dieses Blattes.

Junger Mann mit akadem. Bildung sucht v. 1. 10. hübsch **möbl. ruhiges Zimmer.** Off. u. Nr. **169** a. d. Pos. Tagebl.

Ein großes möbl. Zimmer sucht eine Dame m. Töchterchen. Nicht zu hoch 50 Złoty monatlich. Angeb. unt. **9456** a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Möbl. Zimmer
sucht bess. Herr, Kfm., in Oberstadt per bald oder 1. Oktober. Off unt. **P. 179** a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Möbl. Zimmer
von jungem akad. gebildeten Herrn (evang.) zu mieten gesucht. Angebote unt. **L. Nr. 170** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Gut möbliertes Vorderzimmer
sofort an bess. Herrn abzugeben. Angebote unter **9294** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Geschiedene Frau, Anfang dreißig, sucht Stellung als **Verkäuferin.** Off. m. Gehaltsang. unt. **124** an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Zu verkaufen.
stat. Lokomobile
sehr gut erhalten, 22/26/32 PS, mit verl. Planrost, auch fahrb. Schrägrostvorfeuerung dazu vorhanden. Blechschornstein 12 m. Fabr. Gütler & Co, 1908 erbaut, 8 Atm., 16,6 qm. Heizfläche, 14 Tage noch im Betrieb.
G. Jonas,
Kobylin, pow. Krotoszyn.

Wir suchen

einen älteren, zuverlässigen Akzidenzsetzer als

Abteilungs-Vorsteher

für unsere Buchdruckerei.

Wirklich tüchtigem, arbeitsfreudigen Manne bietet sich hier Gelegenheit, Faktor zu werden.

Dauerstellung — Hohe Bezahlung.
Antritt auf Wunsch nach Streik-Ende.

Papierodruk
Buch- und Steindruckerei • Buchbinderei
Poznań, Aleje Marcinkowsk. 6.

Beachten Sie den Unterschied
zwischen
Ledersohlen und Palma-Kautschuksohlen u. Absätzen.

Längere Tragdauer und größere Haltbarkeit der Schuhe, elastischer, angenehmer Gang u. Billigkeit sind die Vorzüge gegenüber Ledersohlen.

Verlangen Sie aber ausdrücklich, **Palma'.**

Palma-Kauczuk Ges. m. b. H., Krakau, Grodzka 60.

Die schönsten Damen-

Herren- und Kinderstiefel kauft man am besten und billigsten bei

„ROBERTUS"
R. Koczorski,
:- POZNAŃ -:
(gegenüber der Hauptwache.)

Original

Bunzlauer Tonwaren.

Friedensqualität empfiehlt zu Fabrikpreisen waggonweise und engros

Czesław Nadolski i Ska. Sp. z ogr. por.
Leszno, Dworcowa 21. Tel. 304.

Bestellungen aus der Provinz erledigen wir in fachgemäßer Verpackung.

Jung. evgl. Mädchen, Lycealb. sowie Handelsschulk. 18. Jahr. alt sucht zum, 1. 10. od. spät. auf einem Rittergut, Getreide- oder Holzgeschäft passenden

Wirkungskreis

als Anfangerin d. nicht s. groß. Gehaltsanspr. Beding. Familienanschluß. Gefl. Ang. unt. **175** a. d. Geschäftsst. d. Bl

---

Witwe ruhig. Charakters sucht

Stellung

zur Führung des Haushaltes oder als **Wirtschafterin,** am liebsten bei Witwer mit Kindern, da sehr kinderlieb., evt. auch b. alleinsteh. Herrn. Gefl. Ang. unt. **M. 118** an d. Geschäftsst. dieses Blattes erbeten.

Bienenhonig

garantiert naturrein **kaufe** ich und bitte um **Angebote** mit äußerster Preisangabe unter **M. Nr. 171** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Metalle (Kupfer, Rotguß, Messing, Zink, Blei etc.) **kaufen wir in jeder Menge.**
Józef Dziadaszewski i Ska.,
Fabryka maszyn.
Poznań-Wilda, Przemysłowa 35
Von 8—4 Uhr nachm.

Wer erteilt in meinem Hause **gründl. poln. Unterricht?** Off. m. Ang. d. Honorars u. **176** a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Deputatsschäfer

für bald oder später sucht

Dom. Wojnowice p. Osieczna, Leszno.